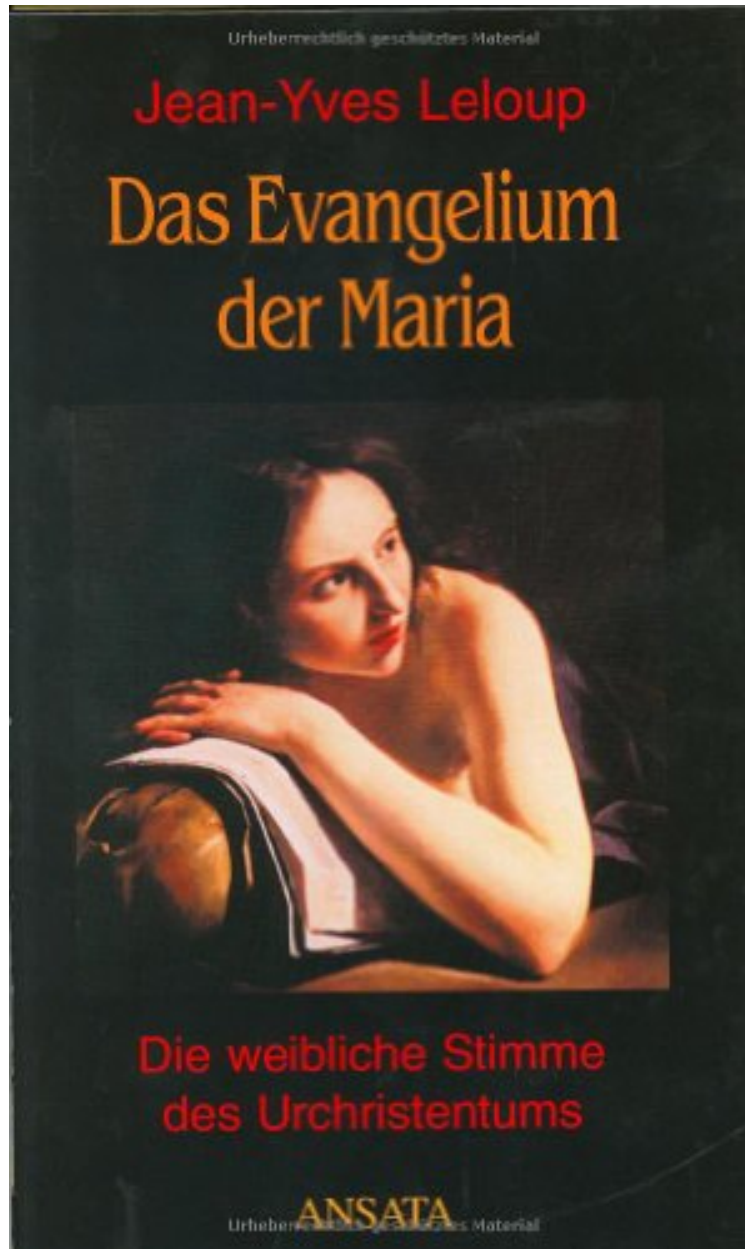


(Read ebook) Das Evangelium der Maria: Die weibliche Stimme des Urchristentums

Das Evangelium der Maria: Die weibliche Stimme des Urchristentums

Von Jean Y Leloup

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #840909 in BcherVerffentlicht am: 2005-05-18Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 53.Mb

Von Jean Y Leloup : Das Evangelium der Maria: Die weibliche Stimme des Urchristentums before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Evangelium der Maria: Die weibliche

Stimme des Urchristentums:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Inspiration
Von Sybille Gisa
Der Autor erweist sich als ein profunder Kenner der christlichen Traditionen, eingebunden in den entsprechenden kulturellen Gegebenheiten der Zeit. Sehr deutlich arbeitet Leloupe heraus, wie die patriarchalen Strukturen der späteren Kirche der weiblichen Seite Gottes, der Sophia, die Stimme und mehr noch die Bedeutung geraubt haben. Dieses Buch eröffnet gerade durch die hervorragenden Kommentare einen ganz neuen Zugang zum Christ-Sein und zur dringend nötigen "Heiligen Hochzeit" des Männlichen und des Weiblichen. Das Besondere dieser gebundenen Ausgabe ist der koptische Originaltext parallel zum übersetzten Text.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weiter zu empfehlen!!
Von Nanna
Es ist wissenschaftlich gut sortiert. Man bekommt Einblicke in Evangelien und gnostische Schriften die von der Kathl. Kirche nicht anerkannt wurden und werden. Da aber Seiten in dem Evangelium nach Maria Magdalena fehlen hat man das Gefühl das dieses Buch am Schluss etwas oberflächlich wird. Aber der Stein der Weisen hat kein Evangelium oder gnostische Schrift bis jetzt ans Tageslicht gebracht !!! Hoffentlich wird noch das alles gefunden und ist nicht in einem Sicherheitstrakt oder verbrannt :-)
104 von 118 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mehr verwirrend als erhellend
Von Ein Kunde
Das Buch beginnt mit einer geschichtlichen Zusammenfassung woher das Evangelium der Maria kommt und erläutert, dass es nicht nur die vier kanonischen, in der Bibel enthaltenen, Evangelien und das Evangelium der Maria gibt, sondern noch eine beträchtliche Anzahl weiterer. Hier bleibt das Buch aber leider sehr an der Oberfläche. Man erfährt kaum etwas Neues. Auch die Frage, warum die katholische Kirche nur die vier bekannten Evangelien in das Neue Testament aufgenommen hat, die anderen aber systematisch unterdrückt werden, wird nur sehr am Rande gestreift. Für geschichtlich Interessierte ist das Buch von Leloupe also enttäuschend. Im zweiten Teil wird dann das Evangelium im Original wie auch in der deutschen Übersetzung abgedruckt. Und das ist auch der einzige, wirklich interessante Teil. Hier erfährt man schnell, weshalb der katholischen Kirche das Evangelium der Maria höchst unangenehm ist. Steht doch im Evangelium u.a. "Es gibt keine Sünde. Ihr seid es, die der Sünde Bestand verleiht." Im dritten Teil interpretiert nun Leloupe das Evangelium. Doch hier interpretiert er es in einer teilweise höchst sträflichen Form. Nur ein Beispiel: Leloupe schreibt: "...doch das Wort des Erlesers erscheint hier klar, deutlich, ja sogar kategorisch 'Es gibt keine Sünde. Ihr seid es, die der Sünde Bestand verleiht.' Diese Worte lassen sich selbstverständlich auf verschiedenen Ebenen interpretieren. Beginnen wir mit der traditionellen Deutung: Es gibt keine Sünde, es gibt nur Sünder." Lieber Herr Leloupe, das steht so aber nicht im Evangelium. Leloup's Interpretationen sind höchst verwirrend geschrieben, wie halt "abgedrehte" Philosophen schreiben... viel geredet, aber nichts gesagt. Ein Beispiel: "Wir haben es hier nicht mit einer Metaphysik des Subjekts zu tun, die im Gegensatz zu einer Metaphysik des Objekts steht (es gibt kein Objekt ohne das Subjekt, das es entwirft und für sich darstellt; es gibt kein Subjekt, das nicht Reaktion auf ein Objekt oder Reaktion auf als äußerlich oder andersartig wahrgenommene Umstände wäre). Wir haben es hier mit einer Metaphysik der Offenheit zu tun....." Alles klar???

Dieser dritte Teil ist der schlimmste, da die Interpretationen teilweise so abgefasst sind, dass man sie auch nach mehrmaligem Lesen nicht versteht und wenn man sie versteht, erkennt man, dass sie nicht richtig sein können. Fazit: Das Buch hat mich enttäuscht. Die geschichtlichen Erläuterungen sind zu oberflächlich, die Textinterpretationen kaum nachvollziehbar und in meinen Augen teilweise sogar falsch und den Text des Evangeliums selbst, kann man sich im Internet durchlesen. Besorgen Sie sich den Evangelientext und lesen Sie ihn selbst. Man braucht keinen Philosophen, der den verständlichen und guten Text des Evangeliums mit unverständlichen Worten interpretiert.

Produktbeschreibung
Es handelt sich um das apokryphe Evangelium der Maria (Magdalena) mit ausführlichen Kommentaren.